

**Mehrjahresinvestitionsprogramm
für die Jahre 2013 - 2017
mit verbindlicher Planung für 2018;
Entwurf für das Baureferat**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13310

Beschluss des Bauausschusses vom 19.11.2013 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Allgemeines

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 23.10.2013 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes (MIP) 2013 - 2017 mit verbindlicher Planung für 2018 zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13090). Das Baureferat hat die Maßnahmen für die eigenen Bereiche zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes (MIP) 2013 - 2017 mit verbindlicher Planung für 2018 angemeldet.

Entsprechend den Rahmenvorgaben der Stadtkämmerei wurde hierbei berücksichtigt, dass eine Anmeldung zur Investitionsliste 1 nur möglich war, wenn die Maßnahmen bereits im MIP 2012 - 2016 in der Investitionsliste 1 eingestellt waren. Alle anderen Vorhaben mussten zur Investitionsliste 2 angemeldet werden.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.07.2004 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 04692) wurden bei den Einzelprojekten, für die noch keine Ausführungsgenehmigung vorliegt, die in den Projektkosten enthaltenen Beträge der Risikoreserve wie bereits in den Vorjahren im Mehrjahresinvestitionsprogramm nicht mehr veranschlagt. Die Risikoreserve, die wie bisher projektbezogen ermittelt wird, wird in eine Risikoausgleichspauschale (Investitionsliste 1, 6000.7500, Rangfolge-Nr. 1) eingestellt. Nähere Ausführungen hierzu siehe Seite 5 der Beschlussvorlage.

Die ausgewiesenen Vorhaben stimmen mit den Zielen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN überein. Die in Investitionsliste 1 enthaltenen Maßnahmen können nach Maßgabe des § 12 KommHV-Doppik planerisch vorbereitet werden. Sie sind voraussichtlich termingerecht baureif. Soweit Verwaltungsverfahren erforderlich werden, müssten diese zeitgerecht abgeschlossen werden können.

Der vorliegende Programmentwurf für das Baureferat ist einvernehmlich mit der Stadtkämmerei abgestimmt worden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Anlagen (Datenausdrucke, Erläuterungen der Vorhaben, Stellungnahmen zu den Anträgen der Bezirksausschüsse) nach den jeweiligen Hauptabteilungen in alphabetischer Reihenfolge geordnet dargestellt.

2. Bereich Gartenbau (Anlagen 1 - 3)

Die einzelnen Maßnahmen, die jeweiligen Ansätze sowie die Erläuterungen zu den Vorhaben sind den Anlagen 1 - 2 zu entnehmen.

Aufgrund der aktuellen Bauleitplanung, städtebaulicher Verträge und vom Stadtrat beschlossener Ausbauprogramme schlägt das Baureferat die Realisierung dringend erforderlicher Grünflächenmaßnahmen im Zeitraum 2013 - 2017 vor. Entsprechend den Vorgaben und Forderungen der Stadtkämmerei wurde wie bisher ein strenger Maßstab angelegt.

Es handelt sich schwerpunktmäßig um Maßnahmen aus gesetzlichen bzw. vertraglichen Verpflichtungen, der Erfüllung bestehender Stadtratsbeschlüsse sowie rechtsverbindlicher Bebauungspläne, der Erhaltung des Gemeindevermögens (Generalinstandsetzungen) sowie der Neuherstellung weiterer Grün- und Spielflächen im Interesse der erholungssuchenden Bevölkerung sowie der Verbesserung bzw. Erhaltung der ökologischen Verhältnisse in der Stadt.

Freizeitnutzung Theresienwiese

Die Projektkosten in Höhe von 495.000 € sind im Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017 noch nicht enthalten.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat mit Beschluss vom 23.10.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08 – 14 / V 07864) das Baureferat beauftragt, für die Maßnahmen Skateanlage, Volleyballfeld, Fitnessparcours und Basketballanlage eine Vorplanung mit einer qualifizierten Kostenschätzung zu erstellen und auf dieser Basis die verwaltungsinternen Genehmigungen (Projektauftrag und Projektgenehmigung) zu erwirken.

Das Projekt konnte nicht regulär zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2013 – 2017 angemeldet werden, da die vorgenannte Beschlussvorlage hierfür Grundlage ist.

Die Änderung des Entwurfes des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017 ist im Antrag der Referentin unter Ziffer 2 dargestellt.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 9, 10, 15, 16, 20, 21 und 24 haben Anträge zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 für den Bereich des Grünflächenausbaus gestellt.

Das Baureferat nimmt in der Anlage 3 zu den einzelnen Anregungen der Bezirksausschüsse Stellung.

3. Bereich Hochbau (Anlagen 4 - 6)

Die einzelnen Maßnahmen, die jeweiligen Ansätze sowie die Erläuterungen zu den Vorhaben sind den Anlagen 4 - 5 zu entnehmen.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 10 hat einen Antrag zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 für den Bereich des Hochbaus gestellt.

Das Baureferat nimmt in der Anlage 6 zur Anregung des Bezirksausschusses Stellung.

4. Bereich Ingenieurbau (U-Bahnbau, Wasserbau) (Anlagen 7 - 12)

Durch die ab 01.01.2004 beim Baureferat eingeführte Umstellung auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen (MKRw) muss die Veranschlagung der U-Bahn-Vorhaben im Mehrjahresinvestitionsprogramm und im städtischen Haushaltsplan in zwei Bereichen vorgenommen werden.

Im Bereich 6050 werden nach dieser Systemumstellung die verpachteten U-Bahn-Linien, die im Eigentum des Betriebs gewerblicher Art (BgA) U-Bahnbau und -verpachtung geführt werden, veranschlagt. Im Bereich 8200 werden die sog. "Alt"-Vorhaben, das sind U-Bahn-Linien, die an die Stadtwerke München vor dem Rechtsformwechsel in eine GmbH am 03.09.1998 in deren wirtschaftliches Eigentum übertragen wurden, veranschlagt. Auch Nachbauten zu diesen übertragenen U-Bahn-Linien wie der Umbau des Bahnhofes Fröttmaning müssen im Bereich 8200 veranschlagt werden.

Die Kostenansätze der U-Bahn-Vorhaben sind Nettokosten, also ohne Mehrwertsteuer, da der Betrieb gewerblicher Art (BgA) U-Bahnbau und -verpachtung zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Kostenansätze im Bereich 6900 „Wasserläufe, Wasserbau“ sind Bruttoansätze, also einschließlich Mehrwertsteuer.

Der beiliegende Liniennetzplan (Anlage 12) gibt einen Überblick über die derzeit in Betrieb befindlichen U-Bahn-Linien sowie über die im 3. Mittelfristprogramm vorgesehenen Erweiterungen. Ferner wird dort auch die Verlängerung der U 6 nach Martinsried nachrichtlich dargestellt; dies ist jedoch kein Investitionsvorhaben der Landeshauptstadt München.

Die einzelnen Maßnahmen, die jeweiligen Ansätze sowie die Erläuterungen zu den Vorhaben sind den Anlagen 7 – 10 zu entnehmen.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 20 und 21 haben Anträge zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017 für den Bereich U-Bahn-Bau gestellt.

Das Baureferat nimmt in der Anlage 11 zu den einzelnen Anregungen der Bezirksausschüsse Stellung.

5. Bereiche Tiefbau sowie Ingenieurbau (Straßeninfrastruktur) (Anlagen 13 - 15)

Die Projekte sind in diesem Bereich auf folgende Schwerpunkte ausgerichtet:

- Erschließung von Gewerbe- und Wohngebieten
- ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen
- Sicherung des Fuß- und Radwegverkehrs
- Brückeninstandsetzungen
- Sicherheitsmaßnahmen in Straßentunnel
- Erneuerung von Verkehrsleitzentralen und Lichtsignalanlagen
- Ausbau Mittlerer Ring

Der 60 % - Folgekostenanteil gemäß Konzessionsvereinbarung mit der Stadtwerke München GmbH für Spartenverlegungen sowie der 60 % - Folgekostenanteil für Kanalverlegungen der Münchner Stadtentwässerung gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 31.05.2000 sind Bestandteil der Projektkosten, soweit sie im gegenwärtigen Planungsstadium bekannt sind.

Bei Vorhaben des Verkehrsausbau, die nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG) und Art. 13 c Finanzausgleichsgesetz (FAG) zuwendungsfähig sind, ist derzeit je nach Bedeutung des Vorhabens, der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt München und der Verfügbarkeit von Fördermitteln mit einem Zuschuss von rund 32 % - 64 % der zuwendungsfähigen Aufwendungen (maximal möglicher Zuwendungssatz 90 %) zu rechnen.

In der Investitionsliste 1 des Entwurfes des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 sind nur unabweisbare Maßnahmen enthalten. Dem finanziellen Rahmen hierfür wurden im Investitionszeitraum staatliche Zuwendungen nach Art. 2 BayGVFG und nach Art. 13 c FAG sowie Kostenbeteiligungen von Dritten in Höhe von rund 80 Mio. Euro zugrunde gelegt.

Die Angaben über Zuwendungen beruhen auf den Festlegungen in bereits erteilten Zuwendungsbescheiden und auf überschlägigen Schätzungen auf Grund der vom Zuschussgeber gegebenen, derzeit gültigen Modalitäten.
Darüber hinaus erhält die Stadt nach Art. 13 a FAG einen Anteil am örtlichen Aufkommen der Kfz-Steuer (2013 voraussichtlich in Höhe von rund 15,6 Mio. Euro).

Die Investitionen im Bereich 6750 „Straßenreinigung“ können - soweit sie nach Art. 8 Kommunalabgabengesetz dem gebührenfähigen Aufwand zuzurechnen sind - über Abschreibung und Verzinsung in das Gebührenaufkommen eingerechnet und somit refinanziert werden.

Die einzelnen Maßnahmen, die jeweiligen Ansätze sowie die Erläuterungen zu den Vorhaben sind den Anlagen 13 - 14 zu entnehmen.

Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 2, 4, 7, 9, 10, 15, 20, 21, 22 und 24 haben Anträge zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 für die Bereiche Tiefbau sowie Ingenieurbau (Straßeninfrastruktur) gestellt.

Das Baureferat nimmt in der Anlage 15 zu den einzelnen Anregungen und Empfehlungen Stellung.

6. Bereich der Referatsgeschäftsleitung (Anlagen 16 - 17)

6000.7500 Bauverwaltung, Risikoausgleichspauschale, Rangfolge Nr. 1

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 28.07.2004 u.a. neue Regelungen für den Umgang mit der Risikoreserve bei Baumaßnahmen festgelegt:

1. Die Risikoreserve wird bis zur Ausführungsgenehmigung im MIP und Haushalt nicht mehr beim Einzelprojekt veranschlagt.
2. Die Risikoreserve, die wie bisher projektbezogen ermittelt wird, wird mit einem auf 60 % reduzierten Volumen in eine Risikoausgleichspauschale (Pool) eingestellt.

Unter Bezugnahme auf diesen Beschluss hat die Stadtkämmerei in ihrem Aufforderungsschreiben vom 19.11.2012 zur Fortschreibung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 die Handhabung der Darstellung der Risikoreserve bei den Kostenberechnungen der entsprechenden städtischen Bauvorhaben festgelegt.

Dementsprechend hat das Baureferat zum MIP 2013 - 2017 im Bereich 6000 „Baureferat“ die Position „Risikoausgleichspauschale“ angemeldet.

Dazu wurden alle einschlägigen Einzelmaßnahmen mit ihrer gesamten Risikoreserve (100 %) erfasst. Diese Anmeldung wurde sodann von der Stadtkämmerei auf 60 % gekürzt und als zentraler Ansatz in den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 eingestellt.

Die Risikoreserve wird damit bis zur Ausführungsgenehmigung im MIP und Haushalt nicht mehr beim Einzelprojekt veranschlagt. Entsprechend ist damit bei den Kostenschätzungen des Baureferates für die einzeln zum MIP angemeldeten Vorhaben der Anteil der Risikoreserve nicht mehr enthalten.

Anträge und Empfehlungen von Bezirksausschüssen liegen für diesen Bereich nicht vor.

Aufgrund verwaltungsinterner Abstimmungen konnte die Beschlussvorlage nicht rechtzeitig zugeleitet werden. Eine Behandlung ist in dieser Sitzung erforderlich, da die Investitionsvorhaben des Baureferates dem Bauausschuss als Fachausschuss vor Beschlussfassung durch die Vollversammlung am 18.12.2013 zur Beratung vorzulegen sind.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Gartenbau, Herr Stadtrat Bickelbacher, der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Schmidbauer, der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Reissl, die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Söllner-Schaar, und die Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Verwaltung und Recht, Frau Stadträtin Renner, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Die Ansätze der Investitionslisten 1 und 2 des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 - 2017 mit verbindlicher Planung für 2018 (Entwurf für das Baureferat) werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Aufnahme der Investitionsmaßnahme „Freizeitnutzung Theresienwiese“ in den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017 wird befürwortet.

Der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2013 – 2017 wird wie folgt geändert:

alt:

Freizeitnutzung Theresienwiese, IL 1, Maßnahme-Nr. 5800.8305, Rangfolge-Nr. 906

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	bisher finanziert	Programmzeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Restfinanzierung 2019 ff
	950	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

neu:

Freizeitnutzung Theresienwiese, IL 1, Maßnahme-Nr. 5800.8305, Rangfolge-Nr. 906

	GRZ	Gesamtkosten in 1.000 €	bisher finanziert	Programmzeitraum 2013-2017	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Restfinanzierung 2019 ff
	950	420	0	420	50	370					
B	Summe	420	0	420	0	370	0	0	0	0	0
G	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Z	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St.A.		420	0	420	0	370	0	0	0	0	0

Die Risikoreserve in Höhe von 75.000 € ist der Risikoausgleichspauschale zuzuführen.

3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die beigefügten Datenausdrucke mit Erläuterungen und die Stellungnahmen zu den Anregungen der Bezirksausschüsse sind Bestandteil des Beschlusses.

III. Beschluss
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Hep Monatzeder
3. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

Über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Direktorium - D-HA I C/S
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei II/21
an das Revisionsamt
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An die Bezirksausschüsse 2, 4, 7, 9, 10, 15, 16, 20, 21, 22, 24

(nach Beschlussfassung)

An das Kommunalreferat

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (5 x)

An das Referat für Bildung und Sport

An die Stadtwerke München GmbH (5 x)

An das Baureferat - G (5 x), H (5 x), J (6 x) MSE (2 x)

An das Baureferat - T (2 x), T 02, TZ-K, T 1 (5 x), T 2 (2 x), T 3 (4 x)

An das Baureferat - V, VR, VV, VZ, RG 1, RG 2, RG 4, RZ

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat RG 2

Am

Baureferat - RG 4

I. A.